

## Häfen als Orte der Repräsentation in Antike und Mittelalter



„Der Hafen ist der Nabel der Stadt“  
Aelius Aristides Or. XVIII, 19

**Workshop im Rahmen des SPP 1630 der  
Deutschen Forschungsgemeinschaft  
„Häfen von der Römischen Kaiserzeit bis  
zum Mittelalter“**

**28. – 29. Mai 2015**



Als Knotenpunkte verschiedener Verkehrswege stellen die Häfen Orte dar, an denen Menschen und Waren aus unterschiedlichen Kulturräumen zusammentreffen. Es liegt daher nahe, dass diese Orte eine besondere Anziehungskraft hinsichtlich der Repräsentationsbedürfnisse auf verschiedenen Ebenen ausstrahlten. Bislang lagen die Häfen als Repräsentationsräume weitgehend abseits des wissenschaftlichen Interesses. Erfreulicherweise rückt das Thema nun zunehmend in den Fokus der Forschung.

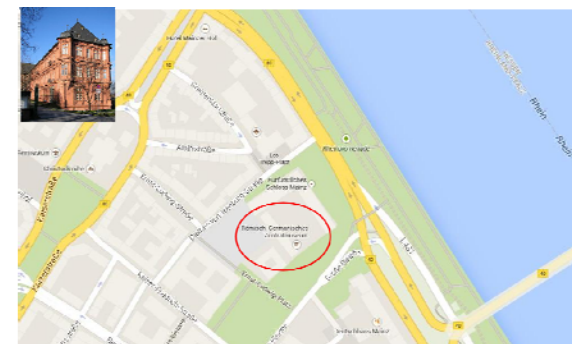


Im Rahmen des Workshops wird nun der Frage nachgegangen, in welchem Maße Häfen repräsentative Funktionen erfüllten. Die einzelnen Beiträge widmen sich dabei unterschiedlichen Ebenen der Repräsentation: Neben herrschaftlichen stehen sakrale Aspekte im Vordergrund. Es soll untersucht werden, welche Personengruppen hierbei eine Rolle spielten und welche architektonischen Maßnahmen in diesem Zusammenhang ergriffen wurden. Geographisch decken die Beiträge den Raum von Mitteleuropa bis zum Mittelmeer, zeitlich von der griechischen Antike bis zum lateinischen und byzantinischen Mittelalter ab.

Kontakt  
Dr. M. Koçak  
Römisch-Germanisches Zentralmuseum  
Forschungsbereich Antike Schifffahrt  
Neutorstr. 2b, 55116 Mainz  
[kocak@rgzm.de](mailto:kocak@rgzm.de)

Teilnahme kostenlos.

Veranstaltungsort:  
Vortragssaal des Römisch-Germanischen  
Zentralmuseums (RGZM)  
Forschungsinstitut für Archäologie,  
Ernst-Ludwig-Platz 2, 55116 Mainz



## Programm

### Donnerstag, 28. Mai

13:00

Begrüßung

Mustafa Koçak, Thomas Schmidts, Martin Vučetić

13:15 – 13:45

Jon Albers / Axel Miß (Bonn)

Spätarchaische und klassische Häfen in den westgriechischen Kolonien

13:45 – 14:15

Stefan Feuser (Rostock)

Die repräsentative Ausgestaltung kaiserzeitlicher Hafenstädte – Caesarea Maritima und Leptis Magna im Vergleich

14:15 – 14:45 Kaffeepause

14:45 – 15:15

Martina Schupp (Heidelberg)

Gestaltung und Entwicklung von Hafenfassaden in römischer Zeit

15:15 – 15:45

Detlev Kreikenbom (Mainz)

Kolosse vor dem Hafen von Caesarea Maritima. Ein Diskussionsbeitrag

15:45 – 16:15

Thomas Schmidts (Mainz)

Häfen als Repräsentationsobjekte. Die Darstellung von Anlegestellen und Leuchttürmen auf Münzen der Römischen Kaiserzeit

16:15 – 16:45 Kaffeepause

16:45 – 17:15

Mustafa Koçak (Mainz)

Ewigkeit am Wasser – Die Hafennekropole von Patara

17:15 – 17:45

Ronald Bockius (Mainz)

Repräsentatives Format und Ausstattung antiker Wasserfahrzeuge

Anschließend Umtrunk

### Freitag 29. Mai

09:00 – 09:30

Martin Vučetić (Mainz)

Repräsentative Aspekte von Häfen im diplomatischen Verkehr der Byzantiner mit ihren Nachbarn

09:30 – 10:00

Dominik Heher (Mainz/Wien)

Der Palasthafen von Konstantinopel: Architektonisches Umfeld und zeremonielle Funktion

10:00 – 10:30 Kaffeepause

10:30 – 11:00

Sven Kalmring (Schleswig)

Skandinavische Seehandelsplätze als repräsentationsfreie Orte?

11:00 – 11:30

Achim Hack (Jena)

Häfen der Karolingerzeit zwischen Fiktion und Realität

11:30 – 12:00 Kaffeepause

12:00 – 12:30

Lukas Werther / Andreas Wunschel (Jena)

Der Mittelalterliche Hafen in Frankfurt am Main – Infrastruktur für Könige und Kaufleute. Ein Arbeitsbericht

Ab 12:30

Abschlussdiskussion

